

Neuerwerbungen der Mittelalterlichen und Neuzeitlichen Abteilung des Rheinischen Landesmuseums Trier 1987–1990

von
PETER SEEWALDT

Gemälde

EV 86,165 Zehn Ölgemälde des 19. und 20. Jahrhunderts von geringerem künstlerischem Wert. Vermächtnis Barbara Owin, Trier 1987. – Inv. 87,26 Oberitalienischer Meister, Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben, Mitte 16. Jh., Öl auf Leinwand/Pappe, H. 78 cm, B. 62 cm. Vermächtnis Edeltraut Scheuffele, Trier. – Inv. 88,44 Louis Krevel (Braunschweig 1801 – Trier 1876), Portrait des Eisenhüttenbesitzers Johann Ferdinand Stumm (1760–1839). Öl auf Leinwand, H. 103 cm, B. 81 cm. Auf dem Keilrahmen datiert (1836) und bezeichnet mit Geburts- und Sterbedaten des Dargestellten. Erwähnt bei W. Dieck, Wallraf-Richartz-Jahrbuch 20, 1958 unter Nr. 35 (hier Abb. 1). – Inv. 89,6 George Clarkson Stanfield (London 1828 – ebd. 1878). Die Martinsmühle in Trier. Öl auf Leinwand, H. 81 cm, B. 97 cm. Unten rechts signiert und 1858 datiert (Abb. 2). – EV 89,96 Johann Christian Thomas Winck (Eichstätt 1738 – München 1797), Kreuzigungsgruppe. Öl auf Leinwand, H. 74 cm, B. 39 cm. Signiert und datiert unter dem Fuß Mariens „C. Wink 1794“. – Inv. 90,1 Brustbild des Trierer Kurfürsten Erzbischof Johann Philipp von Walderdorff (1756–1768). Öl auf Leinwand, H. 84,5 cm, B. 69 cm. – Inv. 89,18 Angelika Morkel-Lülsdorf, Römisch I, 1989. Öl auf Leinwand, H. 80 cm, B. 100 cm. Unten links monogrammiert „AML“. Leihgabe des Kultusministeriums. Abb. im Katalog der Landeskunstaussstellung Rheinland-Pfalz, Trier 1989, Nr. 67. – Inv. 89,19 Rüdiger Kündgen, Hahnenkampf, 1989. Öl auf Leinwand, H. 105 cm, B. 85 cm. Unten rechts signiert und datiert „Kündgen 89“. Leihgabe des Kultusministeriums. Abb. im Katalog der Landeskunstaussstellung Rheinland-Pfalz, Trier 1989, Nr. 58.

Graphik

EV 86,165 Vermächtnis B. Owin: Farblithographie „Nach dem Gewitter“, signiert rechts unten „P. Ruckdisch . . .“ (?). H. 58 cm, B. 65 cm. – Schwarz-Weiß-Lithographie (17/71), Zwei erotische Szenen, von Jakob Schwarzkopf, Trier 1977. H. 58,5 cm, B. 48,5 cm. – Schwarz-Weiß-Lithographie (20/100), Frauenakt, von Jakob Schwarzkopf, Trier 1977. H. 62 cm, B. 44 cm.

EV 87,5 Farblithographie von William Clarkson Stanfield: „Gate and Church of St. Martin, Cologne on the Rhine“, Blatt XII aus der Serie „Sketches on the Moselle, the Rhine and the Meuse“ (London 1838). H. 37 cm, B. 55 cm. Es handelt sich um das fehlende Blatt aus Stanfields Werk „Sketches . . .“ im RLM Trier, Inv. 83,3. – EV 87,6 Kupferstich nach Jacques Martin Silvestre Bence von Michel Vauthier: „Tombeaux à Spire et divers Fragments à Trèves“ aus dem Werk von Alexandre Laborde „Les Monuments de la France“ (u. a. Paris 1832). H. 43 cm, B. 58,5 cm. – Inv. 89,17 Lithographie von Reinhard Heß, Villa Hettner in Trier, 1946. Auf der Rückseite mit Zueignungsvermerk des Künstlers vom November 1989. H. 31 cm, B. 44 cm.

Skulptur

Inv. 88,41/42 Gartenfiguren Saturn und Juno. Stil des Johann Neudecker, Trier, um 1725/30. Sandstein, H. jeweils ca. 160 cm (vgl. Abb. 31;32 im Beitrag von P. Seewaldt über Johann Neudecker d. J. in diesem Band). – Inv. 88,153 Holzfigur Hl. Johannes d. T., mit restaurierter polychromer Fassung. H. 110 cm. Angeblich aus der Eifel. – Inv. 89,10 Maria Immaculata mit dem Jesuskind, 18. Jh., Sandstein mit Resten älterer Fassungen, H. 70 cm. Aus Gindorf bei Bitburg. – Inv. 89,15 Bronzelöwe von Barbara und Gernot Rumpf, 1988/89. H. 116 cm, Br. 70 cm, L. 176 cm. Leihgabe des Kultusministeriums. Abb. im Katalog der Landeskunstaussstellung Rheinland-Pfalz, Trier 1989, Nr. 85.



Abb. 1 Louis Krevel, Portrait des Johann Ferdinand Stumm, 1836 (Foto: RLM Trier ME 88,108/1).



Abb. 2 George Clarkson Stanfield, Die Martinsmühle in Trier, 1858 (Foto: RLM Trier ME 89,29/10).

Keramik

Inv. 88,32 Steinzeugkanne, fragmentiert, wohl Speicher, 16./17. Jh. (Kat. Steinzeug Trier, Nr. 182).

Aus der Trierer Porzellanmanufaktur, 1. Viertel des 19. Jahrhunderts:

Inv. 87,126/127 Zwei zylindrische Tassen mit Untertassen. Die Vorderseiten mit Ansichten der Trierer Kaiserthermen und des Klosters St. Maximin, bezeichnet mit „Röm Baeder v. d. Abendsseite.“ und „Sta. Maximin bey Trier“. Im Spiegel der Untertassen und an den Henkelseiten der Obertassen Kriegstrophäen. Goldrand. H. der Obertassen jeweils 6,3 cm, Dm. der Untertassen 12,5 cm. – Inv. 87,128 Trierer (?) Sammeltasse, glockenförmig, mit Fuß und geschwungenem Henkel mit Pinienzapfen, Untertasse. Fond auf beiden Teilen ockerfarben, mit Maßwerkdekor in Rot-Weiß-Braun. Auf der Vorderseite der Wandung der Obertasse Ansicht von Pallien, unten auf Mattgoldstreifen bezeichnet mit „Ansicht Pallien bei Trier“. Am Boden der Obertasse Monogramm des Trierer Porzellanmalers Johann Baptist Walrand. – Inv. 88,33 a–c Trierer Porzellanservice mit dem Monogramm von J[ohann] B[aptist] W[alrand]: Kaffeekanne mit Ausguß in Löwenkopfform, Maskaronhenkel und Ansichten der Porta Nigra, bezeichnet mit „Marsthor v. d. Innerseite“ und „Marsthor v. d. Ausserseite“. Zuckerdose mit Ansichten von St. Paulin und St. Matthias, bezeichnet mit „St. Paulin Kirche“ und „St. Mathias Kirche“. Deckel mit Darstellungen des Trierer Marktbrunnens und des Säulenkreuzes (vom Hauptmarkt oder von St. Paulin) in idealisierten Landschaften. Milchgießer mit einer Ansicht des Trierer Moselufers, bezeichnet mit „Trier.“ (Abb. 3). – Inv. 88,39 Trierer (?) Porzellanservice, bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne und Zuckerdose (jeweils mit Deckel), Milchgießer und zwei Zylindertassen mit Untertassen. Alle Teile mit gelbem Fond, Sepia-Landschaften und Golddekor. H.: Kanne (ohne Deckel) 24,5 cm, Teekanne (ohne Deckel) 15 cm, Milchgießer 21 cm, Tassen jeweils 6 cm, Untertassen Dm. jeweils 12,7 cm. – Inv. 89,7 Kanne, Milchgießer und Zylindertasse mit holländischen Landschaften in Schwarzlot



Abb. 3 Porzellan mit Malerei von Johann Baptist Walrand. Trier, 1. Viertel 19. Jh. (Foto: RLM Trier ME 88,71/1).

und Golddekor. H. ohne Deckel 25,5, 21 und 6 cm. – Inv. 89,14 Kaffeekanne mit Ausgießer in Löwenkopfform und blauem Streublumendekor. H. ohne Deckel 25 cm. Vier Zylindertassen mit drei Untertassen, jeweils mit Golddekor. Buchstaben und Lorbeerkränze, Randstreifen. Fünf Zylindertassen mit Untertassen, dekoriert mit bunten Ideallandschaften, Goldrand. H. aller Tassen 6–6,5 cm, Dm. Untertassen 12,5–13,5 cm. – Inv. 90,2 Sammeltasse. Schlanke, konische Form mit Fuß, Kelchrand mit Perlstab, Henkel mit Vogelkopf und Löwenmaske. Innen vergoldet. H. 9,5 cm. Untertasse wie die Obertasse mit Golddekor und Malerei mit Eichlaubmotiven. Auf der Vorderseite der Obertasse die Porta Nigra von der Feldseite mit Staffagefiguren in Miniaturmalerei, monogrammiert unten rechts: „[ohann Baptist] W[alrand]“. Das Motiv bezeichnet mit „Marsthor zu Trier.“

Textilien

Inv. 87,142 Tapiserie mit Kelterszene, aus einer mehrteiligen Wanddekoration. Flämisch, wohl Brüssel, um 1720. H. 250 cm, B. 145 cm.

Silber

EV 89,102 Teekanne (Abb. 4), Silber mit Ebenholzgriff, Trier, um 1820. H. 16,7 cm, Gew. 845,8 Gramm. Stempel von Christian Koch (Langenschwalbach 1794 – Trier 1828), vgl. W. Scheffler, Goldschmiede Rheinland-Westfalens, 2. Halbbd. (Berlin/New York 1973) 962 Nr. 84.

Guß Eisen

Inv. 89,13 Kanonenofen aus drei Teilen, mit ornamentalem Rokokodekor. Oben bezeichnet mit „QUINT“. H. 93 cm.



Abb. 4 Silberne Teekanne von Christian Koch, Trier um 1820 (Foto: RLM Trier ME 89,95/14).